

# Ergebnisprotokoll Auftaktveranstaltung Zweckverband Heusteige-Asselfingen, Rammingen Integriertes Klimaschutzkonzept und Leitbildprozess am 25.06.2015



## 1. Überblick Auftaktveranstaltung

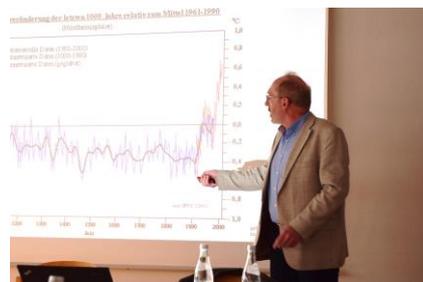
### Teilnehmer/innen

Anwesende	ca. 30 Teilnehmer/innen
Begrüßung	Herr Bürgermeister Armin Bollinger, Asselfingen
Partner	EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG (ODR)
Fachlicher Input	Herr Röhrer, EnBW ODR AG Herr Dr. Scholtes, EnBW AG, Nachhaltige Stadt
Ort	Bürgersaal, Rathaus Asselfingen
Uhrzeit	19.00 Uhr bis 21.00 Uhr



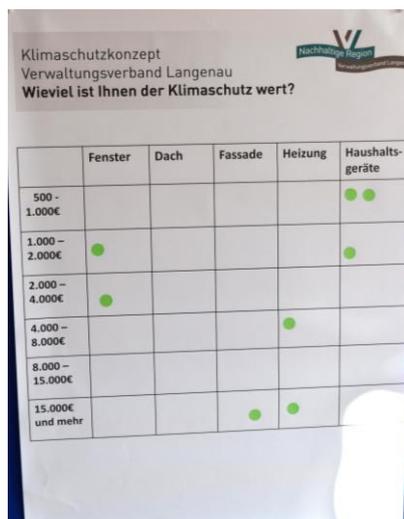
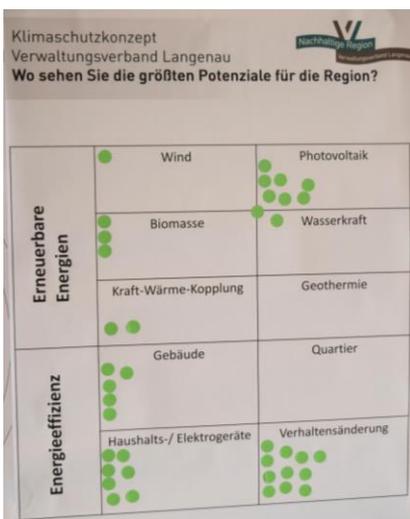
### Inhaltliche Gliederung

- > Check-In
- > Motivation
- > Was ist ein Klimaschutzkonzept? Elemente, Ablauf, Ergebnisse
- > Status Quo für den Zweckverband Heusteige
- > Impulse: CO2 im Alltag und Energieeffizienz
- > Dialog und Beteiligung



## 2. Check-In

Zur Heranführung und Sensibilisierung für das Thema Klimaschutz hatten die Teilnehmer zu Beginn der Veranstaltung die Möglichkeit Ihre Position zu mehr Fragestellungen in Form von Klebepunkten auf Plakaten fest zu halten.



## 3. Motivation

### Motivation

1. Klimawandel durch die Freisetzung von CO<sub>2</sub> (Verbrennen fossiler Energieträger)
2. Endlichkeit fossiler Energieträger
3. Kosten der Energieversorgung
4. Regionale Wertschöpfung

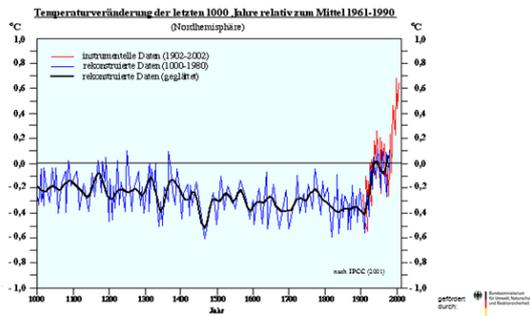


### Motivation Klimawandel

Klimaschutz global, national, regional, lokal.



Motivation Klimawandel



Motivation Klimawandel



Welche Auswirkungen sind zu befürchten ?

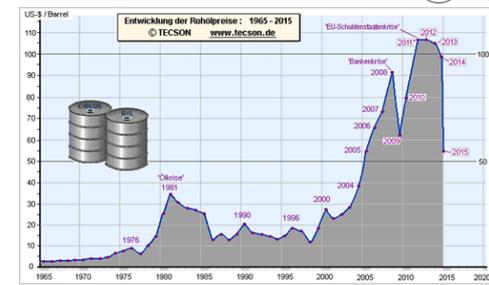
- > Temperaturerhöhung
- > Zunahme von Wetterextremen (Zahl und Wirkung)
- > Erhöhung des Meeresspiegels; Eisschmelze;
- > Verschiebung der Klimazonen
- > Artensterben
- > Veränderung der Meeresströmungen



ODR



Motivation Kosten



Motivation regionale Vorteile



Vorteile und Nutzen.



ODR



## 4. Was ist ein Klimaschutzkonzept

Was ist ein Klimaschutzkonzept?



**Ziel Deutschland:**  
Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 40% im Vergleich zu 1990 bis 2020 (Klimaschutzziel der Bundesrepublik)

**Wege:**

- Bestehende Hemmnisse abbauen
- Informationsdefizite aufarbeiten
- Marktdurchdringung hocheffizienter Technologien unterstützen und verbessern
- Modellprojekte öffentlich verbreiten



ODR

Was ist ein Klimaschutzkonzept? Vorgaben



Anforderungen an integrierte Klimaschutzkonzepte

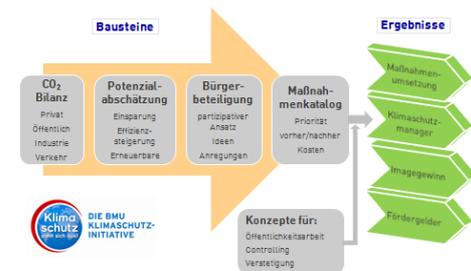
- > Integrierte Ansätze d.h. einbeziehen der öffentlichen Hand, von privaten Haushalten, Industrie u. Gewerbe, Verkehr
- > Beteiligung der relevanten Akteure (partizipativer Ansatz)
- > Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen
- > Potentialabschätzungen
- > Evaluationsmechanismen
- > Aufweisen signifikanter Einsparpotentiale
- > Konkrete Minderungsziele
- > Konkrete Maßnahmen(kataloge)
- > Maßnahmenkataloge und Zeitpläne zur Minderung der Emissionen
- > Verfestigung, Controlling, Verbreitung



ODR



Was ist ein Klimaschutzkonzept? Ablauf



Was ist ein Klimaschutzkonzept? Ablauf



- > Datensammlung für die Bilanzen
- > Datensammlung für die Potenzialanalyse
- > Vorbereitung für eine partizipative Konzepterstellung (Bürgerbeteiligung)
- > Bekanntmachen, Sammeln von guten Beispielen
- > Sammeln von Maßnahmenvorschlägen

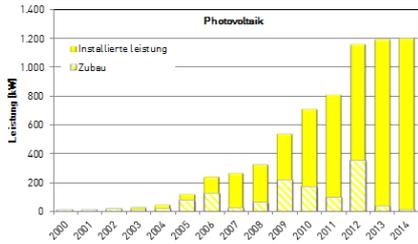


ODR





Status Quo Solarenergie Rammingen



EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept

## 4. Impuls: CO2 im Alltag

### Emissionen



Stromerzeugung	
Braunkohle	1.000g/kWh
Steinkohle	888g/kWh
Gas	405g/kWh
Wind	23g/kWh
Solar	100g/kWh
Wasser	40g/kWh
Biomasse	188g/kWh
Mix DE 2012	576g/kWh
Individualverkehr	
Benzin	2.901g/l
Diesel	2.996g/l

Wärme	
Gasbrennwert	246g/kWh
Gas	285g/kWh
Öl	374g/kWh
Flüssiggas	269g/kWh
Kohle	438g/kWh
Scheitholz	21g/kWh
Pellets	25g/kWh
Solarthermie	45g/kWh
Öffentlicher Verkehr	
Bahn	75g/Pkm
Flugzeug	350g/Pkm

EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept

### Welche Emissionsbereiche gibt es im persönlichen Umfeld?



- Life Style
  - Konsum
  - Ernährung
  - Öffentliche Dienstleistung
- Mobilität
  - Verkehr
  - Flugreisen
- Wohnen
  - Heizen
  - Warmes Wasser
- Stromnutzung

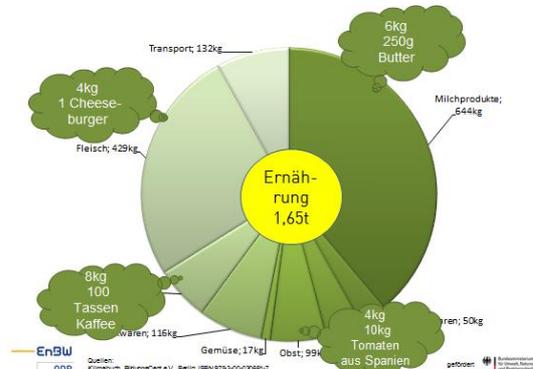
EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept



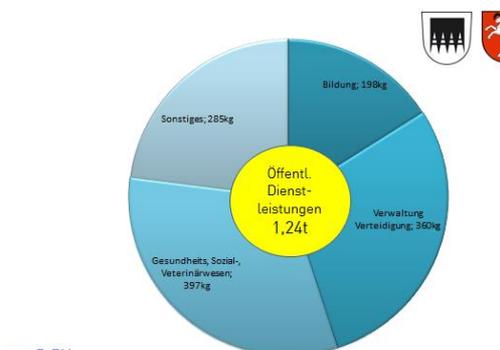
EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept



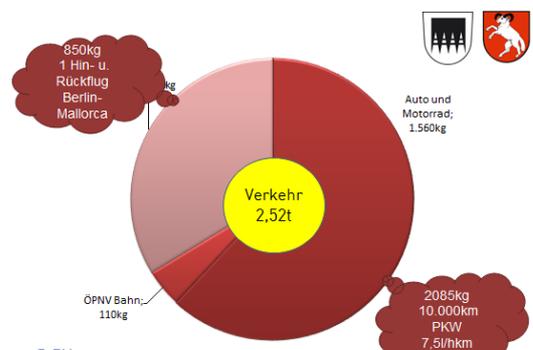
EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept



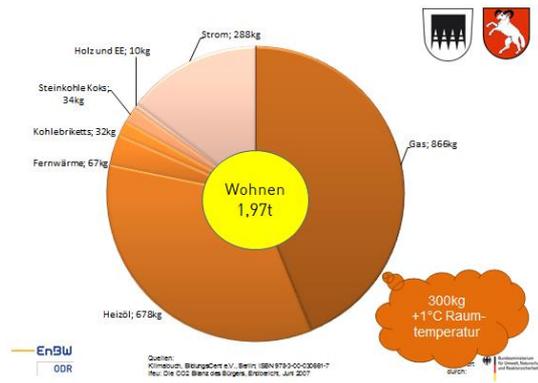
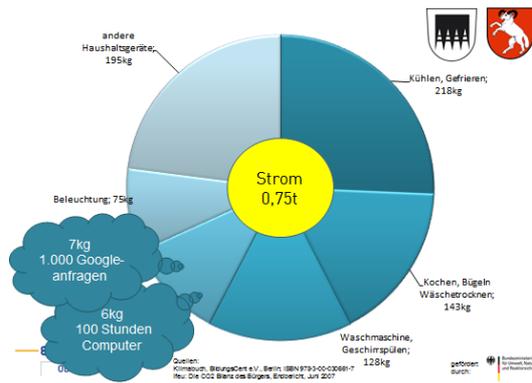
EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept



EnBW ODR

getrieben durch: Klimaschutzkonzept

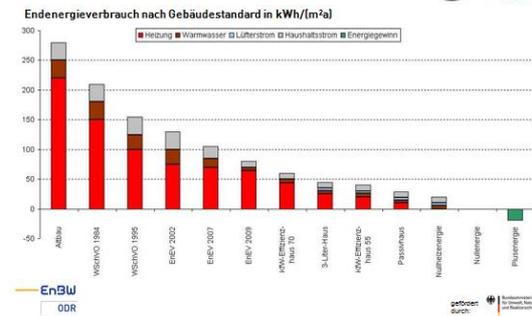


Summe

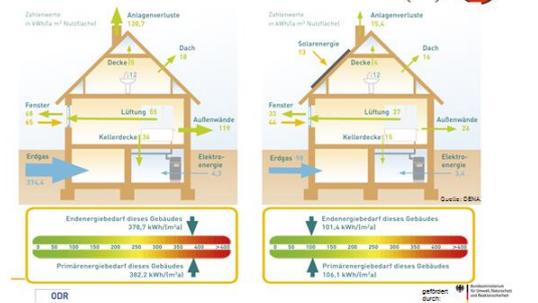
Emissionsbereich	Emissionen [t]
1 Life Style Konsum, Ernährung, öffentliche Dienstleistungen	2,56
2 Mobilität Verkehr und Flugreisen	2,52
3 Wohnen Heizung und warmes Wasser	1,97
4 Stromnutzung	0,75
<b>Gesamt</b>	<b>7,80</b>

## 4. Impuls: Energieeinsparung und -effizienz

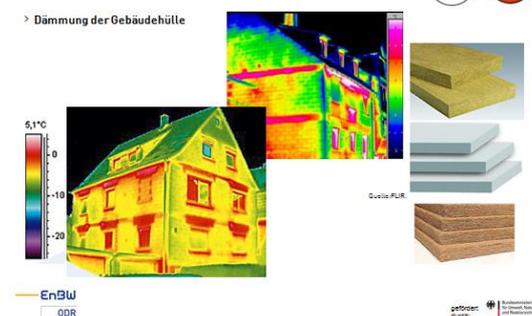
Spez. Energiebedarf von Gebäuden



Wärmebedarf von Gebäuden.



Wärmeverbrauch von Gebäuden.



Wärmeverbrauch von Gebäuden.



Wärmeverbrauch von Gebäuden.



- > Erneuerung Heizungsanlage
- > Alternative Möglichkeiten
- > Erneuerbare Energie
- > Hydraulischer Abgleich des Heizungsnetzes
- > Energiesparende Pumpen
- > Steuerung (auch Smart Home)



EnBW ODR

gefördert durch: ...

Wärmeverbrauch von Gebäuden.



Auch bei Neuanlagen: stimmige Konzepte, fachgerechte Ausführung



EnBW ODR

gefördert durch: ...

So jedenfalls nicht: Anlage falsch eingestellt (Rücklauftemperatur zu hoch), Anlage zu groß

Stromverbrauch und Einsparmöglichkeiten.



EINFACH ENERGIE SPAREN - WO ANFANGEN?



EnBW ODR

gefördert durch: ...

Stromverbrauch und Einsparmöglichkeiten.



- > Kurzfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung
  - > Austausch der bestehenden Heizungsumwälzpumpe und Verwendung einer modernen Hocheffizienzpumpe
  - > Umstellung der Leuchtmittel und auf LED-Beleuchtung
- > Langfristige Maßnahmen zur Energieeinsparung
  - > Kauf von A+++ Haushaltsgeräten bei Neuanschaffung oder Austausch eines Altgerätes
  - > Anschaffung einer PV-Anlage zur Eigenstromversorgung mit Stromspeicher
  - > Damit lassen sich eventuell Kosten sparen jedoch keine Energie



EnBW ODR

gefördert durch: ...

Kleinigkeiten und ihre Wirkung



Maßnahmen Heizen	Kg CO <sub>2</sub> pa	€ pa	Maßnahmen Stromverbrauch	Kg CO <sub>2</sub> pa	€ pa
Sparduschkopf benutzen	280	290	Füllmenge Wasserkocher	25	10
Elektr. Thermostate	540	135	Energiesparlampen	310	110
Heizkörper entlüften	65	15	Keine Klimaanlage	165	60
Rollläden nachts schließen	160	40	Kühlschrank	255	85
Kuscheldecke statt Heizpilz	200	70	Laptop statt PC	140	50
Lüften im Winter	500	125	Keine Vollwäsche	35	10
Duschen statt Baden	135	70	Wäsche bei 30°C	85	30
Heizungspumpen tauschen	340	120	Keine Wäschetrockner	395	135
Heizungsrohre isolieren	750	200	Abtauen der Geräte	30	10
Hydraulischer Abgleich	350	100	kein Standby	255	90
Professionelle Analyse	1440	360	Warmes Wasser für Waschmaschine	45	15

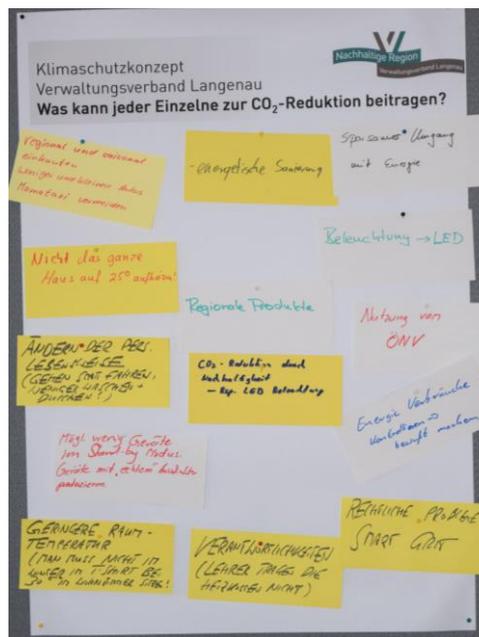
## 4. Dialog und Beteiligung/ Ideen und Anmerkungen

Im Rahmen der Dialogphase konnten die Teilnehmer/innen in zwangloser Form Ihre Ideen und Anregungen vorbringen und diese mit den anderen Teilnehmern/innen in konstruktiver Form gemeinsam erörtern, ggf. zusammenführen, neue Erkenntnisse gewinnen und die eigenen Ideen weiter entwickeln.



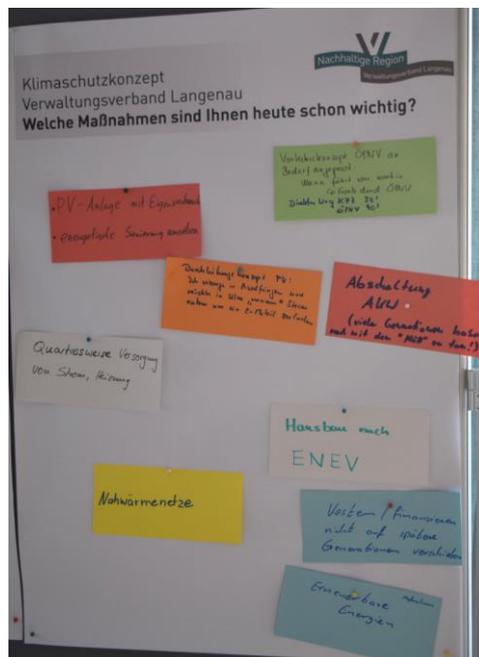
Was kann jeder einzelne zur CO2-Reduktion beitragen ?

- Regionale und saisonale Produkte einkaufen
- Weniger und kleinere Autos fahren
- Mamataxi vermeiden
- Geringere Raumtemperatur, nicht das komplette Haus aufheizen (man muss im Winter nicht im T-Shirt bei 30°C im Wohnzimmer sitzen)
- Änderung der persönlichen Lebensweise (Gehen statt fahren, weniger waschen und duschen)
- Möglichst wenig Geräte im Stand-by-Modus belassen. Die Industrie solle nur noch Geräte mit „echtem“ Ausschalter produzieren.
- Energetische Sanierung
- CO2-Reduktion durch Nachhaltigkeit, z. B. LED-Beleuchtung
- Verantwortung übernehmen (Lehren tragen keine Heizkosten)
- Sparsamer Umgang mit Energie
- Beleuchtung auf LED umstellen
- Nutzung ÖNV
- Bewusstsein schaffen und Energieverbräuche kontrollieren
- Rechtliche Probleme bei Smart Grid beseitigen



Welche Maßnahmen sind Ihnen heute schon wichtig ?

- PV-Anlage mit Eigenverbrauch
- Energetische Sanierung umsetzen
- Durchleitungskonzept PV entwickeln (Ich erzeuge in Asselfingen und nicht in Ulm). „Norm“-Strom nutzen um ein E-Mobil zu laden
- Quartiersweise Versorgung mit Strom und Wärme
- Nahwärmelösungen
- Verkehrskonzept ÖPNV an Bedarf anpassen (Wann fährt wer wohin? --> Ersatz durch ÖPNV (Direkter Weg 30 km, ÖPNV 90 km)
- Abschaltung der AKWs (den weiteren Generationen bleibt noch viel Müll zur Entsorgung)
- Neubau nach EnEff
- Die Kosten für die Energiewende finanzieren und nicht auf spätere Generationen verschieben
- Ausbau der Erneuerbaren Energien



Wo sehen Sie Schwerpunkte für die Maßnahmenableitung?

- Gemeinsame Nutzung von PKWs (Car-Sharing oder Fahrgemeinschaften)
- Keine Braun- und Steinkohlekraftwerke
- Kommunikation, Aufklärung und Zukunftsszenarien
- Energieausweise für alle Wohngebäude einer Gemeinde (Förderung?)

